

# Tagung "Vermittlung und Übersetzung im Wandel. Disziplinäre Perspektiven im Dialog"

Fragen vorab

DINKELAKER 29. SEPTEMBER 2020, 09:09 UHR

## Zentrierung auf Subjekt überwinden?

Wie lässt sich **Vermittlung als relationale Praktik** denken, die nicht a priori auf spezifische Subjekte (z.B. Lernende, Lehrende) verweist, sondern explizit berücksichtigt, wie beispielsweise Subjektivierungen und Soziale Positionen im Prozess der Vermittlung konstruiert werden? Daraus ergibt sich eine Fokusverschiebung, theoretisch und empirisch zu klären, was Vermittlung alles (nicht) ist und nicht ausschließlich darauf zu verweisen, zwischen wem sie ggf. wie stattfindet (K.Meißner)

## Mit welchen politischen Zwecken und Imperativen ist der Übersetzungsbegriff verbunden - und inwieweit wird er dadurch möglicherweise selbst Teil einer Gouvernemenatität?

## Sind Übersetzungsprozesse frei von Machtstrukturen denkbar?

## Gibt es in den einzelnen Disziplinen "Gegenkonzepte" zu Vermittlung und Übersetzung (wie bspw. in den Erziehungswissenschaften Aneignung-Vermittlung)?

## Gibt es disziplinäre Präferenzen für die Auseinandersetzung mit und die Verwendung von dem einen oder anderen Konzept und was für Phänomene werden damit jeweils (nicht) beschrieben?

## Wie stabil ist das Übersetzte und/oder Vermittelte?

## Was kommt mit diesen Konzepten in den Blick (was ohne sie (in den einzelnen Disziplinen) nicht einsehbar, beschreibbar und verstehbar wäre)?

## Welche Rolle spielt "Relationalität" ?

## In welchem Zusammenhang stehen V+Ü zu andere Konzepte wie bspw. "Transfer", "Transformation", "Transport"?

## Wodurch erhalten Vermittlungs- und/oder Übersetzungsprozesse ihre Legitimation (in den einzelnen Disziplinen)?

## Braucht es Gemeinsamkeiten ?

## Sind Vermittlungs- und/oder Übersetzungsprozesse ohne Differenzen/Differenzmarkierungen denkbar? Welche Rolle übernehmen sie?

## Tragen Übersetzung und Vermittlung zur Auflösung oder eher zur Aufrechterhaltung von Differenzen (oder des "Anderen" oder von Grenzen) bei?

## Wie kann Macht in Übersetzungsprozessen beschrieben werden?

## Was ist das Potential der Begriffe Übersetzung und Vermittlung zur Beschreibung/Analyse sozialer Ungleichheiten?

\*\*\*\*\*

# Vermittlung aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive

Fragen zum Vortrag von Prof. Dr. Christiane Hof

**DINKELAKER** 30. SEPTEMBER 2020, 06:12 UHR

Ist (pädagogische) Vermittlung ohne Kommunikation denkbar?

Ist Lehren und Lernen ohne pädagogische (Wissens-)Vermittlung denkbar?

Und ist pädagogische (Wissens-)Vermittlung ohne Lehren und Lernen denkbar?

Welche Rolle spielt Zeit in pädagogischen Vermittlungsprozessen?

Welche Rolle spielt Raum in pädagogischen Vermittlungsprozessen?

Ist ausschließlich Wissen Gegenstand von pädagogischer Vermittlung?

Und ist Wissen Gegenstand ausschließlich pädagogischer Vermittlung?

Sind auch un-vermittelte Lehr-Lern-Situationen denkbar?  
Und spielt sich pädagogische Vermittlung ausschließlich auf der Ebene von Lehren und Lernen ab?

Worin liegt das (Erwachsenen-)Pädagogische bei/in der pädagogischen Vermittlung begründet?

Wann würde man nicht (mehr) von *pädagogischer* Vermittlung sprechen, gerade in Bezug auf „mediale Wissensvermittlung“?

Ist pädagogische Vermittlung ohne Aneignung denkbar?

\*\*\*\*\*

# Translation proper als Praktik der Teilhabe und Differenzbearbeitung

Fragen zum Vortrag von Prof. Dr. Dilek Dizdar

**DINKELAKER** 30. SEPTEMBER 2020, 06:13 UHR

Wenn in Bezug auf gesprochene Sprache Kommunikation das Bedürfnis nach und die Situation von Translation prägt, was setzt dann Translation in Bezug auf geschriebene Sprache in Gang?

In welcher Hinsicht unterscheiden sich Übersetzungsprozesse gesprochener und geschriebener Sprache?

Gibt es innerhalb von Übersetzungsprozessen Momente der Vermittlung? Was vermittelt sich in Übersetzungsprozessen?

\*\*\*\*\*